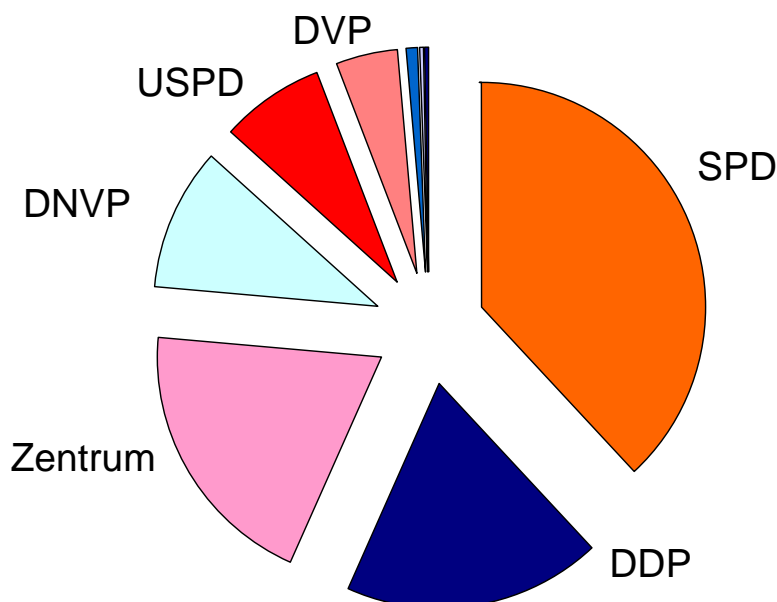


Die Wahlen zur verfassungsgebenden Nationalversammlung im Januar 1919 haben eine ausgeprägte Mitte-Links-Mehrheit zum Ergebnis, Sozialdemokratische Partei (SPD) und Deutsche Demokratische Partei (DDP) stellen 57 % der Mandate.

### Wahlergebnis zur verfassungsgebenden Nationalversammlung vom 19. Januar 1919

• SPD	37,9%	163 Sitze <sup>1)</sup>
• Zentrum	19,7%	91 Sitze <sup>2)</sup>
• DDP	18,6%	75 Sitze <sup>3)</sup>
• DNVP	10,3%	44 Sitze <sup>4)</sup>
• USPD	7,6%	22 Sitze
• DVP	4,4%	19 Sitze
• BBB	0,9%	4 Sitze
• DHP	0,3%	1 Sitz
• SHBLD	0,2%	1 Sitz
• Braunschweigischer Landeswahlverband	0,2%	1 Sitz <sup>5)</sup>



1) In einer Nachwahl durch die im Osten stehenden Truppenverbände wurden am 2. Februar 1919 zwei weitere Abgeordnete der SPD gewählt.

2) Im Ergebnis sind 0,9 Prozentpunkte und vier Sitze enthalten, die auf den gemeinsamen Wahlvorschlag von Zentrum und DHP im Wahlkreis 16 entfallen waren.

3) Im Ergebnis sind 0,4 Prozentpunkte und zwei Sitze enthalten, die auf den gemeinsamen Wahlvorschlag von DDP und DVP im Wahlkreis 21 entfallen waren.

4) Im Ergebnis sind insgesamt 1,7 Prozentpunkte und sieben Sitze enthalten, die auf die gemeinsamen Wahlvorschläge von DNVP und DVP in den Wahlkreisen 18, 22 und 36 entfallen waren.

5) Der Braunschweigische Landeswahlverband wurde von den dortigen Landesverbänden der DVP und der DNVP sowie der *Wirtschaftlichen Einheitsliste* und der welfisch orientierten *Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei* gebildet.

Wegen der in den Anmerkungen 2) bis 5) genannten gemeinsamen Wahlvorschläge stimmen die Fraktionsstärken zum Beginn der Legislaturperiode der Nationalversammlung nicht mit dem Wahlergebnis überein.